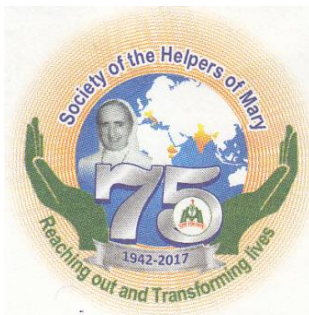


## 75 Jahre Helpers of Mary

Juni 2017



### Liebe Freunde der Marys!

Am 23. April 2017 feierten die „Helpers of Mary“ das 75-jährige Bestehen ihrer Schwesterngemeinschaft. 1942 wurde diese Kongregation von Schwester Anna Huberta Roggendorf F.C. aus Mechernich († 1973) und Schwester Priscilla Lehmkuhl F.C. aus Dülmen († 1985) gegründet.

Von unserer Gruppe nahm der 2. Vorsitzende Ewald Amshoff mit seiner Frau Gerlinde und Enkeltochter Julia an den Feierlichkeiten in Andheri teil. Einen

Bericht über diese Reise finden Sie weiter hinten.



### Jubiläumsgeschenk für die Marys

Anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Helpers of Mary möchten wir den Schwestern ein ganz besonderes Geschenk von unserem Verein machen und bitten Sie um Ihre Unterstützung:



**Wir suchen 35 Paten, die für 35 Mädchen in der Station der Marys in Jignara / Nordindien den Unterhalt und die Ausbildung finanzieren und einen monatlichen Betrag von 40,- € spenden.**

Die Marys könnten damit zu der bereits bestehenden „Patenschaft 40“ für eine Schulklasse in Jafarganj, die wir anlässlich unseres 40-jährigen Jubiläums gestartet haben, eine weitere Klasse für 35 Mädchen einrichten, um zusätzlich 35 Kindern die Chance auf eine bessere Zukunft zu geben. Damit haben dann passend zum Platin-Jubiläum insgesamt **75 Mädchen** eine Patenschaft von unserem Verein aus Dülmen.

Die Schwestern würden sich sehr freuen, aus der Heimatstadt von Schwester Priscilla ein so großes Geschenk zum 75-jährigen Jubiläum zu bekommen.

Bitte machen auch Sie mit und schenken Sie einem von 35 armen Kindern eine bessere Zukunft (Verwendungszweck „**Patenschaft**“). Auf unserer Webseite finden Sie unter „Aktuelles“ weitere Infos und die Anzahl der bereits zugesagten Patenschaften. Mit dieser Aktion setzen wir ein Zeichen gegen die Diskriminierung von Frauen und Mädchen in Indien. Wir danken Ihnen ganz herzlich für Ihre Unterstützung!

### Helpers of Mary in Dülmen:

Während ihres Deutschlandbesuchs im Mai waren die Generaloberin Schwester Stella und die Oberin eines Kinderheimes, Schwester Regina, auch einige Tage bei unserer Gruppe in Dülmen zu Gast.

#### • Eintrag in das Goldene Buch der Stadt Dülmen

Aus Anlass des 75-jährigen Jubiläums der „Helpers of Mary“ und in Anerkennung unseres Vereins als einer der ältesten Helfergruppen der Marys in Deutschland durften sich die beiden Schwestern in das Goldene Buch der Stadt Dülmen eintragen. Für die beiden Marys war es ein besonderer Moment, sich in das Goldene Buch einzutragen, denn die Bürgermeisterin zeigte ihnen darin auch die Seite, wo sich vor genau 40 Jahren Schwester Priscilla in das Goldene Buch eingetragen hatte. Schwester Stella berichtete der Bürger-



meisterin Lisa Stremmlau über ihre Arbeit. Mit dem Besuch bei der Bürgermeisterin wolle sie auch allen Dülmenern danken für die über 40jährige Unterstützung durch Spenden und Gebete. Weiter berichtete sie über die Wichtigkeit der Spenden durch unsere Hilfsorganisation, die zu 100 % bei den von den Schwestern betreuten Projekten ankommen.

Die Bürgermeisterin war von der Persönlichkeit und der Ausstrahlung der Schwestern und deren schwieriger Arbeit sehr beeindruckt und wünschte den Schwestern alles Gute für ihren selbstlosen Einsatz.

- **Einweihung einer Gedenktafel für Schwester Priscilla in der Tibergasse**

In der Tibergasse in der Nähe ihres Geburtshauses wurde von Schwester Stella und Schwester Regina eine Gedenktafel für Schwester Priscilla F.C. enthüllt und von Pfarrdechant Trautmann gesegnet.

Schwester Priscilla wurde am 3. Oktober 1899 in Dülmen geboren, ihr Elternhaus stand in der Tibergasse 6. Im Januar 1931 ging sie als junge Missionarin nach Mumbai/Indien und arbeitete dort fast 50 Jahre zusammen mit Schwester Anna Huberta Roggendorf aus Mechernich im Findelkinderheim St. Catherine's Home in Andheri. 1942 gründeten die beiden Schwestern die indische Schwesterngemeinschaft „Helpers of Mary“. Inzwischen arbeiten 350 Marys in 65 sozialen Zentren in Indien, Äthiopien und Kenia an den Brennpunkten der Not.



Schwester Priscilla starb am 18. Dezember 1985 im Schwesternhaus ihres Ordens in Telgte.

### *Informationen aus unserem Verein:*

- **Indienreise 2018**

Vom 16.01. bis 01.02.2018 bieten wir interessierten Personen eine Reise nach Indien an. Wir werden zunächst für ca. fünf Tage bei den Schwestern in Andheri sein. Dort werden uns die Marys verschiedene Stationen, in denen sie tätig sind, zeigen. Am 21.01. fliegen wir nach Kerala in Südindien. Hier erwartet uns ein organisiertes und geführtes Programm mit vielen interessanten Highlights, wie z.B. die Stadt Cochin, die auch die Perle des Arabischen Meeres genannt wird, dann Munnair – die Stadt liegt auf 1600 m Höhe mit den höchsten Teeanbaugebieten der Welt. Weiter geht es nach Madurai, eine der ältesten und bedeutendsten Städte Südindiens, dann eine Tagestour auf einem Hausboot in der Gegend von Alleppy usw. Auch in Südindien besuchen wir zwei Stationen der Marys. Die letzten drei Tage verbringen wir dann in Kovalam zur Erholung in einem guten Hotel.

Die Anzahl der Teilnehmer der Reisegruppe ist auf 15 Personen begrenzt. Die Kosten dieser Reise liegen bei ca. 2.500 € p.P. Gerne senden wir Ihnen per E-Mail das vorläufige Reise-Programm. Außerdem stehen Ihnen die Reiseorganisatorin Sabine Reinermann unter Tel. 02594/2288 oder Bernd Schmitz unter 02594/82728 für Fragen zur Verfügung.

**Achtung! Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2017.**

- **Musahar-Projekt**

In unserem November-Rundbrief 2016 hatten wir Ihnen unser Musahar-Projekt (Rattenesser) vorgestellt. Diese Gruppe wird besonders diskriminiert. Vor allem Frauen und Kinder sind extrem benachteiligt. Die Schwestern möchten den Kindern und Jugendlichen eine Ausbildung ermöglichen, damit sie ein menschenwürdiges Leben führen können. Deshalb bitten wir Sie weiterhin um Ihre Hilfe für diese ausgegrenzten Menschen. Auf Deutschlands größter Spendenplattform **betterplace.org** haben wir dieses Projekt eingestellt.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter [www.andheri.de/duelmen](http://www.andheri.de/duelmen).



## • Treffen der deutschen Helfergruppen

Das diesjährige Treffen aller deutschen Andheri-Gruppen fand Ende Mai in Hamburg statt. Von unserer Gruppe nahmen die beiden Vorsitzenden sowie drei weitere Mitglieder daran teil. Auch Schwester Stella und Schwester Regina waren dabei, sie berichteten über die aktuelle Situation in Indien und konnten viele Fragen der Teilnehmer direkt beantworten.

Ein Höhepunkt war ein Vortrag von Professor Dr. Franz-Bernd Frechen von der Universität Kassel, der eine transportable Wasseraufbereitungsanlage vorstellte. Damit wird Schmutzwasser durch Nanofiltration zu Trinkwasser, Schmutzpartikel und Bakterien werden zu 99,99% herausgefiltert. Eine Anlage reicht, um ca. 400 Menschen mit sauberem Wasser zu versorgen. Die Schwestern waren begeistert und nannten gleich einige Orte, wo den Menschen nur extrem verschmutztes Wasser zur Verfügung steht. Geplant ist, die erste Anlage auf unserer Indienreise im Januar 2018 nach Andheri mitzunehmen.

## *75 Jahre Helpers of Mary - ein Erlebnisbericht:*

Bereits ein ganzes Jahr lang hatten sich die Schwestern mit vielerlei Aktionen, z.B. dem Bau von 75 einfachen Häusern für sehr arme Familien, auf dieses Jubiläum vorbereitet. Als wir dann die Einladung erhielten zur großen Jubiläums-Abschlussfeier am 23. April 2017, war uns klar, dass wir als Gründer einer der ältesten Helfergruppen der Marys an diesem Ereignis teilnehmen sollten. So machten wir uns in den Osterferien zusammen mit unserer Enkeltochter Julia (17) zum 10. Mal auf die Reise nach Andheri (wie immer auf eigene Kosten).

Bei 30 Grad mitten in der Nacht wurden wir von zwei Schwestern am Flughafen abgeholt. Am nächsten Morgen wurden wir von den Schwestern und den Kindern des Kinderheims „Bal Bhavan“ herzlich begrüßt. Seit unserer letzten Reise 2009 mit Bernd und Monika Schmitz hatte sich einiges verändert, wie wir bei unserem Rundgang auf dem Gelände der Marys feststellten. Das Haus mit den Garagen und den Räumen für Besucher war baufällig und musste abgerissen werden. Stattdessen entstand hier das neue Gebäude für das Generalat. Überall herrschte emsiges Treiben, denn zum Jubiläum musste alles fertig sein. Trotzdem haben alle Schwestern und Kinder die Gottesdienste der Karwoche und Ostern intensiv mitgefeiert.

Als Geschenk unseres Vereins zum Platin-Jubiläum überreichten wir der Generaloberin Schwester Stella eine große gestaltete Kerze mit dem Symbol der Marys.

In diesem Jahr waren die Temperaturen in Mumbai mit 38 – 40 Grad auch für indische Verhältnisse sehr hoch, trotzdem besuchten wir in den nächsten Tagen verschiedene Kinderheime und Stationen der Marys in den Slums und informierten uns über ihre bewundernswerten und aufopferungsvollen Arbeit. Besonders beeindruckte uns ein Gang durch den Slum Malwani mit seinen sehr engen Gassen und viel Gestank und Schmutz. Einige der Frauen, die von den Marys in Frauengruppen betreut und beraten werden, luden uns

in ihre Hütten ein: oft nur 2 x 2 m groß – neben einer Kochstelle und einigen Utensilien wohnen und schlafen hier 4 - 6 Menschen! Durch Unterricht für die Kinder und Nähkurse für Frauen und Mädchen und vieles mehr versuchen die Schwestern, den Menschen auch hier eine Chance auf ein besseres Leben zu geben.

Eines Nachmittags füllte sich der Platz vor der Kapelle mit vielen Frauen. Die Schwestern erzählten uns, dass anlässlich ihres Jubiläums 300 sehr arme Familien aus dem benachbarten Slum eine Wochenration an Reis, Linsen und Öl erhalten sollten (insgesamt je 15 kg). Glücklicherweise gingen die Frauen mit ihrem kostbaren Geschenk zurück in ihre Hütten.

Wir hatten in diesen Tagen Gelegenheit, mit vielen Schwestern, die wir bei unseren früheren Besuchen getroffen hatten, zu sprechen und Neuigkeiten zu erfahren. Auch mit der Provinzialoberin der Nordprovinz, Schwester Daisy, hatten wir sehr intensive Gespräche über unsere Aktion „**Patenschaft**“ und das „**Musahar-Projekt**“ und bekamen viele Informationen.



In der Woche nach Ostern begannen die letzten Vorbereitungen für das große Jubiläum. Die Kinder probten Tänze und Lieder, eine große Bühne wurde aufgebaut, viele Stühle für die Besucher aufgestellt, überall war große Betriebsamkeit.

### Dann kam der große Tag des Platin-Jubiläums:



Er begann mit der Einweihung des neuen Generalats der Marys, zu der schon viele Gäste, auch von einigen anderen deutschen Helferkreisen, gekommen waren. In einer feierlichen Zeremonie wurde das neue Haus gesegnet. Das rote Band wurde vom Vorsitzenden der Berliner Gruppe, Dr. Ernst Pulsfort, durchgeschnitten und die Einweihungstafel enthüllt.

Anschließend wurden von den Mitgliedern der deutschen Gruppen Lichter an einem Ölleuchter angezündet. An der Wand hängen große Fotos der Gründer der Helpers of Mary: Schwester Anna Huberta, Schwester Priscilla (links) und Pater Neuner S.J.

Am Nachmittag begann bei sehr heißen Temperaturen die große Jubiläumsfeier.

Fast 2.000 Gäste waren gekommen, darunter viele Marys aus den Stationen nah und fern, auch zwei äthiopische Marys, viele Schwestern aus befreundeten Ordensgemeinschaften und viele Priester sowie Vertreter der deutschen Helfergruppen und ehemalige Mädchen aus dem Kinderheim mit ihren Familien.

Die Feier begann mit einem festlichen Gottesdienst mit dem Weihbischof und vielen Priestern. Farbenfroh gekleidete Mädchen aus dem Kinderheim eröffneten die Messe mit einem feierlichen Einzugsanzug. Anschließend zogen ca. 200 Marys in einer Prozession zum Altar, es war ein beeindruckendes Bild. Nach der Messe



wurden der Bischof, die Vorsitzenden der deutschen Gruppen und wichtige indische Persönlichkeiten auf die Bühne gebeten und in einer Laudatio besonders geehrt.

Dann folgte ein großes farbenfrohes musikalisches Tanzspiel über den Beginn der „Helpers of Mary“ und ihre Arbeit. Über 250 Kinder, Novizinnen und Schwestern in bunten Kostümen tanzten auf der großen Bühne sehr eindrucksvoll und mit großem Einsatz im farbigen Scheinwerferlicht. Es war für alle Besucher und Teilnehmer ein großartiges Erlebnis. Anschließend wurden für alle Besucher an Imbiss-Ständen indische Snacks

und Getränke angeboten, die von einer Cateringfirma gesponsert waren.

Am nächsten Tag mussten wir leider schon die Heimreise antreten – es war eine Reise mit vielen Begegnungen und Informationen, die uns wieder gezeigt hat, welche wunderbare Arbeit die Schwestern leisten und wie wichtig unsere Hilfe und Unterstützung für sie ist. Ewald und Gerlinde Amshoff

Wir grüßen Sie herzlich und wünschen Ihnen einen schönen Sommer.

Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen

Bernd Schmitz, 1. Vorsitzender Ewald Amshoff, 2. Vorsitzender

Sparkasse Westmünsterland:

IBAN: DE36 4015 4530 0018 0190 00

BIC-Code: WELADE33XXX

Internet: [www.andheri.de/duelmen](http://www.andheri.de/duelmen)

E-Mail: [duelmen@andheri.de](mailto:duelmen@andheri.de)

Andheri – Kinder- und Leprahilfe e.V. Dülmen

Bernd Schmitz (1. Vorsitzender)

Koppelbusch 39, 48249 Dülmen, ☎ 02594 / 82728

Ewald Amshoff (2. Vorsitzender)

Klarengrundstr. 65, 50226 Frechen, ☎ 02234 / 4301359

